



Protokoll der 98. ordentlichen Delegiertenversammlung des ZSJV, Samstag, 26. Januar 2019, um 13.00 Uhr, Festhalle, 6130 Willisau

Den musikalischen Auftakt zur 98. Delegiertenversammlung des ZSJV machen die „Alphornfründe Willisau“ mit dem Stück «gsondi Äntlibuecherchoscht» von Hermann Studer. Die Alphorn-töne werden von der Fahenschwingergruppe Wilihof umrahmt. Anschliessend eröffnen die anwesenden Jodlerinnen und Jodler die DV mit dem Lied „Alpmorge“ von Robert Fellmann. Der Vortrag wird von der Gesamtobfrau Jodeln, Bernadette Roos, dirigiert.

Begrüssung

Der Verbandspräsident Richard Huwiler freut sich sehr, die Delegierten, Ehren- und Freimitglieder sowie die Gäste zur 98. ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) des ZSJV in der ehrwürdigen und prächtig hergerichteten Festhalle in Willisau begrüssen zu dürfen. Er hofft auf eine speditive und erfolgreiche Tagung. Speziell begrüsst Richard Huwiler die Verbandspräsidentin des EJV, Karin Niederberger aus Malix, und als Vertreter der Ehren- und Freimitglieder des ZSJV die drei ehemaligen Präsidenten Peter Portmann, Sarnen, Erwin Bühler, Wolhusen und Markus Riedweg, Geuensee. Als Vertretung des OK's der DV begrüsst Richard Huwiler den OKP Stephan Meier sowie die Klubpräsidenten und alle Aktivmitglieder der organisierenden Vereine. Es sind dies die Jodufroue Willisau, der Jodlerklub Maiglöggli Willisau und der Jodlerklub Heimelig Willisau. Richard Huwiler bedankt sich an dieser Stelle für die tadellose Organisation der Tagung. Von den Behörden, politischen Vertretern und OK Präsidenten von Jodlerfesten begrüsst Richard Huwiler namentlich die folgenden Personen: Albert Vitali, Oberkirch, Nationalrat Kanton Luzern, Jodler, Präsident IGV; Robert Küng, Willisau, Regierungspräsident Kanton Luzern; Hildegard Meier-Schöpfer, Willisau, Kantonsratspräsidentin Kanton Luzern; Erna Bieri-Hunkeler, Stadtpräsidentin Willisau; Dr. René Fessler, Willisau, OKP Jodlerfest Willisau 1979; Urs Kneubühler, OKP Jodlerfest Schötz 2018; Thomas Zemp, OKP Jodlerfest Horw 2019; Daniel Buser; OK Eidg. Jodlerfest Basel 2020; Christoph Gähwiler, OKP Jodlerfest Andermatt 2021; Toni Bussmann, OKP Jodlerfest Sempach 2022. Alle anderen Gäste des ZSJV, befreundeter Verbände sowie Vertreter von Behörden und Institutionen werden auf einer Grossleinwand projiziert. Ebenfalls werden die Entschuldigungen aufgezeigt (Beilage 1 Begrüssungen und Entschuldigungen). Alle Gäste werden mit einem kräftigen Applaus willkommen geheissen. Der Präsident erkundigt sich, ob alle Stimmkarten ausgefüllt und abgegeben worden sind und ob alle Bankettkarten gelöst wurden. Er bedankt sich für die grosse Anmelde-Disziplin. Es haben sich bereits Tage vor der Versammlung rund 700 Personen für das Bankett angemeldet. Die Einladung mit der Traktandenliste ist rechtzeitig erfolgt. Bezüglich Traktandenliste werden keine Änderungen verlangt. Richard Huwiler eröffnet somit die 98. Delegiertenversammlung und hofft auf eine speditive Abwicklung der Traktanden. Der Vorstand schlägt der Versammlung für alle Wahl- und Sachgeschäfte eine offene Abstimmung vor sowie die Jurymitglieder für das ZSJV Jodlerfest in Horw gemeinsam zu wählen. Als Stimmausweis gilt die blaue Einladungskarte. Diese Vorschläge werden von der Versammlung einstimmig angenommen. Bei den offenen Abstimmungen gilt das absolute Mehr der Stimmenden, das Gegenmehr ist festzustellen.

Grusswort von OKP Stephan Meier

Stephan Meier begrüsst die Anwesenden und freut sich über das zahlreiche Erscheinen. Er bedankt sich beim OK, bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie bei den Sponsoren für die Unterstützung. Zudem erwähnt er verschiedene organisatorische Punkte. Richard Huwiler verdankt das Grusswort und dankt dem ganzen OK für dessen Arbeit. Er übergibt Stephan Meier ein Buch des EJV.

Traktanden

1. Bestellen des Wahlbüros und Wahl der Stimmzähler

Vom Vorstand wird Vizepräsidentin Erika Zanini-Brun als Chefin Wahlbüro vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt und schlägt als Mitglieder des Wahlbüros sowie als Stimmzähler der einzelnen Sektoren folgende Mitglieder vor:

Wahlbüro: Walter von Matt, Obmann Fahnenschwingen; Armin Imlig, Obmann Alphornblasen.
Stimmzähler: Leo Achermann, Arth; Bernadette Bühler, Sörenberg; Toni Camenzind, Weggis; Beat Hurni, Neuheim; Markus Küttel, Schattdorf; Robert Lussi, Stans; Markus Riedweg, Geuensee; Silvia Rymann, Kriens;

Alle werden einstimmig gewählt.

2. Protokoll der 97. Delegiertenversammlung vom 27. Januar 2018 in Rothenburg LU

Das Protokoll der letzten DV wurde an der Vorstandssitzung vom März 2018 durch den Vorstand genehmigt und auf der Website des ZSJV publiziert. Auf das Verlesen des umfangreichen Protokolls wird verzichtet. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dem Verfasser Armin Steffen wird mit Applaus gedankt.

3. Jahresberichte

3.a Präsident

Auf dem Orientierungsschreiben wurde mitgeteilt, dass der ganze Jahresbericht auf der Homepage des ZSJV ersichtlich ist. Mit dem Jahresrückblick möchte der Präsident auszugsweise auf einige Verbandshöhepunkte zurückblicken. Die Mitglieder durften im abgelaufenen Jahr 2018 einmal mehr viele schöne, ergreifende, kameradschaftliche, gesellige aber auch traurige und nachdenkliche Momente gemeinsam erleben und teilen. Aus Sicht des Präsidenten war die ungebrochene Verbundenheit und Liebe zum Brauchtum und Kulturgut in vielen Begegnungen und Aktivitäten spür- und hörbar. Bevor er mit der Berichterstattung fortfährt, bittet er alle Anwesenden, den verstorbenen Kameradinnen und Kameraden zu gedenken. Symbolisch wird für alle Verstorbenen eine Kerze angezündet. Die Totenehrung nimmt Josef (Sebi) Schatt vor. Die verstorbenen Mitglieder werden namentlich erwähnt. Der ZSJV gedenkt im speziellen seinem verstorbenen Freimitglied Martha Portmann-Lötscher. Die Versammlung erhebt sich. Die beiden ortsansässigen Jodlerklubs Maiglöggli und Heimelig Willisau singen gemeinsam das Lied „mis Hei“ von Hans Walter Schneller.

27. Januar: 97. ZSJV Delegiertenversammlung, Rothenburg / LU

Die 97. Delegiertenversammlung des ZSJV konnte am Samstag, 27. Januar ab 13 Uhr in der Chärnshalle Rothenburg bei hervorragenden Bedingungen durchgeführt werden. Mit OK Präsident Andy Schneider und dem Jodlerklub Burgfründe Rothenburg, der Fahnenschwinger Vereinigung Luzern und Umgebung sowie der Alphornbläser Vereinigung Luzern hatte der ZSJV verlässliche Partner für eine optimale Durchführung der sehr gut organisierten DV. Herzlichen Dank dafür. In Anwesenheit von 651 Personen (422 Mitglieder, 229 Gäste) konnte die Versammlung speditiv durchgeführt werden. Für die abtretenden Vorstandsmitglieder Patricia Dahinden Sterchi und Toni Wigger wurden Manuela Bernasconi aus Horw und Ehrenmitglied Armin Imlig aus Goldau in den Vorstand gewählt. Als neuen Kassenrevisor wählte die Versammlung Maurus Föhn aus Muotathal. Die Delegierten schenken der Entlebucher Jodlervereinigung das Vertrauen, die 105. Delegiertenversammlung des Eidg. Jodlerverbandes in Escholzmatt durchzuführen. Der Vorschlag wurde z.Hd. der Eidg. Delegiertenversammlung einstimmig angenommen. Patricia Dahinden Sterchi und Toni Wigger durften für ihre grosse Vorstandsarbeit die Freimitgliedschaft entgegennehmen. Zudem verlieh die Versammlung dem Fahnenschwinger und Jodler Niklaus Studer aus Sarnen für sein jahrzehntelanges Schaffen und Wirken ebenfalls die Freimitgliedschaft. Bei den Gruppen- und Veteranenehrungen konnten 7 Jodlergruppen, 20 Ehrenveteranen und 60 Gruppen- und Einzelveteranen geehrt werden.

10. März: 104. EJV Delegiertenversammlung Freiburg / FR , Festsaal St. Leonard

Für sein Lebenswerk als Jodler, Dirigent und Komponist durfte Ehrenmitglied Edi Gasser aus Giswil das Stuker Legat in Empfang nehmen. Die Ehrenmitgliedschaft wurde folgenden Personen verliehen: Kathrin Henkel, Paul Mettler und Roland Lüthi. Die Freimitgliedschaft durften Bernadette Kaufmann Durrer, Erwin Howald und Marianne Kämpfer entgegennehmen.

22. – 24. Juni: 62. Zentralschweizerisches Jodlerfest Schötz / LU

Der grosse Verbandshöhepunkt im Jahr 2018 fand am Wochenende vom 22. - 24. Juni in der Wiggertalergemeinde Schötz statt. Über 75'000 Festbesucher und 3'000 Aktive nahmen sich das Motto „Zyt für Frönde“ zu Herzen. Die Begeisterung für das Brauchtum und gelebte Traditionen war überall spür-, hör- und sehbar. Die vielen gehaltvollen und wunderbaren Vorträge, die Höhepunkte mit Festeröffnung, Festakt und Festumzug, die kameradschaftlichen und freundschaftlichen Begegnungen, die Schötzer Gastfreundschaft sowie das friedliche Festen und Feiern, all das zeichnete das Jodlerfest besonders aus. Man fühlte sich äusserst wohl in Schötz und das war der grosse Verdienst einer hervorragenden, ehrenamtlichen Gesamtorganisation mit vielen hundert von Helferinnen und Helfern. Das Dorf Schötz, mit 4000 Einwohnerinnen und Einwohnern, verwandelte sich in diesen Tagen in ein prachtvoll geschmücktes Jodlerdorf, dass mit viel Hingabe und Kreativität erstellt worden war. Das perfekte Jodlerfest-Wetter mit Sonnenschein und nicht zu heissen Temperaturen gab diesem grössten Brauchtumsanlass in der Zentralschweiz die perfekten Bedingungen für die Durchführung. Für die insgesamt 576 Wettvorträge in den Sparten Jodeln (240), Alphorn- und Büchelblasen (228) und Fahنشwingen (108) waren die Vortragslokale und der Alphornplatz wundervoll dekoriert und die Aktiven liessen sich offensichtlich von diesem sehr schönen Ambiente anstecken. Mit grosser Freude und Herzblut und beachtlichem Können wurde unser Brauchtum zelebriert. Die sehr guten Darbietungen zeugten von hervorragender Aus- und Weiterbildungen auf allen Stufen und gewissenhafter und gezielter Probenarbeit. Herzliche Gratulation an alle Aktiven und Jurymitglieder aller Sparten für die eindrücklichen Leistungen. Ein grosses Dankeschön gebührt dem OK Schötz unter der beeindruckenden Leitung von OK Präsident Urs Kneubühler.

18. August: 21. Unterwaldner Naturjodlerkonzert Giswil / OW

Die Klubs der Unterwaldner Jodlervereinigung UJV trafen sich am 18. August nach fünfjährigem Unterbruch zum „Naturjuz-Gipfeltreffen“ in Giswil. Das OK, unter der Leitung von ZSJV Ehrenmitglied Zeno Wolf mit seinen 180 Helferinnen und Helfern, bot den rund 1'400 Besucherinnen und Besuchern einen perfekt organisierten Anlass. Eine geballte Ladung von wunderbar klingenden „Naturjuize“ boten die 22 Klubs der Vereinigung. Man fühlte sich in den beiden Vortragshallen in unterschiedlichen Klangwolken so richtig geborgen und das Gefühl von Heimat und Liebe zum Naturjodel war richtig spür- und hörbar. Dass dieser Anlass auch ein mediales Ereignis war zeigt die Tatsache, dass zwei Fernsehstationen anwesend waren, um Aufnahmen zu machen. Darunter eine Produktionsfirma aus Schweden, die den Auftrag hatte, den Schweizer Naturjodel als spezielles Kulturgut und Brauchtum zu filmen. Herzliche Gratulation dem organisierenden Jodlerklub Giswil für diese grossartige Leistung und den Einsatz für unser gelebtes Brauchtum.

Schlusswort

Die Zentralschweiz gilt als eine der grossen Brauchtums-Hochburgen in unserem Heimatland. Nebst dem Jodelgesang und dem Naturjodel wird auch das Alphorn- und Büchelblasen sowie das Fahنشwingen eindrücklich, facettenreich und gekonnt gelebt und präsentiert. So unterschiedlich die Dialekte in der Zentralschweiz, so unterschiedlich sind auch die verschiedenen Jodel-, Alphorn- und Büchelmelodien. Die Wahrung der regionalen Eigenarten ist im Leitbild des Jodlerverbands verankert. Damit dieser Facettenreichtum bewahrt, gefördert und erhalten werden kann, braucht es Konsensbereitschaft und kameradschaftliches Miteinander. Das Bewährte stärken und sich dem Neuen nicht verschliessen ist aus Sicht des Präsidenten die richtige Einstellung für die Stärkung unseres Brauchtums.

Im Jahr 2018 wurden in allen drei Sparten Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwingen bei verschiedenen Themen Grundsatzdiskussionen geführt und Meinungen gebildet. Sei es über die traditionelle Alphornmusik, über das neue Bewertungssystem bei den Fahنشwingern oder die verschiedenen Naturjodelarten inklusive Jodelvokalisationen. Das gelebte Brauchtum entwickelt sich, wie die Gesellschaft, stetig weiter und andere Ausdrucksformen werden gesucht. All

dies sollte jedoch im Einklang und im Hinblick auf das über 100jährige Kulturgut und Brauchtum unseres Verbandes sein. *«Wenn Zeit vergeht und Werte bleiben, erschliesst sich wahre Qualität».* Die Interpretation dieses Spruches überlässt der Präsident jedem Anwesenden selber. Er ist der Meinung, dass dieser Spruch sehr viel mit dem Jodlerverband zu tun hat. Nebst der Qualität der Darbietungen meint er hier aber auch die Qualität des Umganges miteinander. Ihn stimmt die Tatsache nachdenklich, dass in unserem Verband die Mitglieder vermehrt mit «einer harten Gangart» versuchen, ihre Ideen und Vorstellungen als das einzig Richtige und Wahre darzustellen. Kameradschaft, Loyalität und Konsensbereitschaft gegenüber Andersdenkenden bleiben auf der Strecke. Diese Entwicklung macht dem Präsidenten Sorge, überrascht ihn jedoch nicht, wird doch tagtäglich im gesellschaftlichen Zusammenleben in verschiedenen Facetten ein egozentrisches, polarisierendes und eigennütziges Denken und Handeln vorgelebt. Der Präsident ist jedoch überzeugt, dass der grösste Teil der Verbandsmitglieder die Kameradschaft und das MITEINANDER statt GEGENEINANDER verinnerlicht haben und dies auch so bei der Ausübung des schönen Brauchtums anwenden und pflegen.

Dank

Der Präsident bedankt sich ganz herzlich bei:

- allen Verbandsmitgliedern für die grosse Treue zum Verband und das Herzblut, mit dem unser geliebtes Hobby und Brauchtum gepflegt wird,
- allen Delegierten und Gästen für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung,
- den Ehren- und Freimitgliedern, den Jurymitgliedern, den Kursleiterinnen und Kursleitern, den Dirigentinnen und Dirigenten sowie den Mitgliedern der unzähligen Klub- und Vereinsvorständen für die grosse Arbeit,
- allen Institutionen und Organisationen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft für die Unterstützung unserer Anlässe und unseres Kulturgutes,
- den regionalen und nationalen Medien, welche die Brauchtumsanlässe mit vielseitiger Berichterstattung via Printmedien, Fernsehen, Radio und Social Media einer grossen Bevölkerungszahl näherbringen,
- allen seinen Vorstandskameradinnen und Kameraden für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Führung des Jodlerverbandes.

Er ist überzeugt, dass auch das Jahr 2019 wieder viele wunderbare Momente bei der Ausübung des schönen Brauchtums bescheren wird. Damit dies auch so richtig genossen werden kann, wünscht er allen Anwesenden und deren Familien viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen. Nach grossem Applaus verdankt Vizepräsidentin Erika Zanini-Brun den umfangreichen und sehr interessant abgefassten sowie abwechslungsreich präsentierten Jahresbericht. Ein grosses Dankeschön an Richard Huwiler für seinen unermüdlichen Einsatz für den Verband. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig.

Ausblick

Für den Präsidenten gehört zu einem Rückblick noch etwas viel Wichtigeres, nämlich der Ausblick in die Zukunft des Verbandes. An der diesjährigen Delegiertenversammlung werden zum ersten Mal überhaupt auf einmal zwei ZSJV Jodlerfeste vergeben. Das ist für den Verbandsvorstand und alle involvierten OK's eine sehr gute Sache, entsteht doch dadurch eine hervorragende und langfristige Planungssicherheit. Das Gleiche gilt auch für das Eidg. Jodlerfest 2023, bei welchem gemäss Turnus die Zentralschweiz an der Reihe ist. Entschieden ist noch nichts. Diese Vergabe an den Unterverband erfolgt an der EJV Delegiertenversammlung vom 9. März in Escholzmatt. Die Fest-Ausschreibung erfolgt danach im Sommer 2019. Es ist hinlänglich bekannt und vom Trägerverein der Zuger Jodler auch schon kommuniziert, dass sie dieses Fest gern in Zug durchführen möchten. Eine Findungskommission unter dem Präsidium von RR Stephan Schleiss hat Vorabklärungen getroffen. Die offizielle Festvergabe erfolgt an der Eidg. Delegiertenversammlung 2020. Somit sind bis 2023 alle Jodlerfeste in Planung. Ein weiterer, grosser Meilenstein ist das 100 Jahr Jubiläum des ZSJV, welches im Jahr 2022 gefeiert werden kann. Der Verbandsvorstand hat sich bereits einige Überlegungen dazu gemacht. Es ist geplant, den Jubiläumsanlass im Rahmen einer erweiterten Delegiertenversammlung mit einem Jubiläumsblock durchzuführen. Zudem sind weitere Anlässe und auch ein Jodellied Kompositions-Wettbewerb unter den ZSJV Komponisten geplant. So gesehen schliesst sich der Kreis mit der heutigen DV in Willisau, fand doch schon die 75 Jahre Feier des ZSJV in der Festhalle Willisau statt. Ein OK für das 100 Jahre Jubiläum 2022

ist zusammengestellt und die Kick-Off Sitzung erfolgt in den nächsten Wochen. An der DV 2020 erfolgt eine detaillierte Bekanntgabe der Anlässe.

3.b Robert Fellmann Stiftung

Gemäss Art. 5, Absatz 6 der Stiftungsurkunde hat der Stiftungsrat der Robert Fellmann Stiftung dem Vorstand des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes zuhanden der jährlichen Delegiertenversammlung einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zu erstatten. Diese Aufgabe übernimmt der Stiftungsratspräsident, Markus Wigger. Er informiert die Anwesenden über das vergangene Geschäftsjahr.

Bericht über die Stiftung

Das Augenmerk der Stiftung lag im vergangenen Jahr auf der Umsetzung des Webshops für den Jodelliederverlag. Dies verlangte einigen Zusatzaufwand mit Sitzungen für die Auftragserteilung, Erarbeitung des Logos, die Zuordnung und Erfassung sämtlicher Musikalien als Datenbank und das Einscannen der rund 7500 Partituren. Erfreulicherweise konnte der Webshop am 5. Januar dieses Jahres aufgeschaltet werden und ist somit für jedermann nutzbar. Dass der Webshop funktioniert zeigt die erfreuliche Anzahl Bestellungen, welche in den letzten 3 Wochen bereits eingegangen sind und über den Webshop abgewickelt wurden. Durch gezieltes Bekanntmachen des Webshops im gesamten EJV erhofft sich die Stiftung künftig noch vermehrt Bestellungen, auch aus den anderen Unterverbänden. Sie verfolgt weiter das gesteckte Ziel, die Nummer 1 für Jodelliederliteratur in der Schweiz zu sein. Weiter erwähnt der Stiftungsratspräsident, dass auch im letzten Jahr die Stiftung, nebst diversen gestellten Gesuchen, an zwei Projekte einen Unterstützungsbeitrag leisten konnte, so auch an das Nachwuchsweekend des ZSJV.

Jodellieder-Verlag

Markus Wigger kann wiederum von einem sehr erfreulichen Ergebnis des Liederverlages berichten. Erneut konnte die Anzahl bestellter Partituren gesteigert werden, sodass über 500 Bestellungen abgewickelt wurden. Der Stiftung wurden zudem im vergangenen Jahr die Werke der beiden verstorbenen Komponisten Georges Alioth und Arthur Alder überlassen. Dadurch sollen diese Kompositionen dem Jodelgesang erhalten bleiben. Nachfolgend ein paar Zahlen aus dem Liederverlag: 7636 erfasste Werke, 435 Komponisten, 713 Textdichter und 265 Verlage. Ergänzend gibt der Präsident den Mitglieder Einblick in den Webshop des Verlags.

Dank

Der Stiftungsratspräsident bedankt sich bei allen Verbandsmitgliedern, welche den Jodellieder-Verlag berücksichtigen und künftig den Webshop nutzen werden. Einen grossen Dank spricht er auch dem Verwalterpaar von Verlag und Stiftung, Anna Rosa Blatti und Markus Riedweg, aus. Durch den Aufbau des Webshops war es nötig, aber nicht selbstverständlich, dass sie einen grossen Zusatzaufwand geleistet haben. Trotz dieser Doppelbelastung konnten die Bestellungen jederzeit zeitnah und kundenfreundlich abgewickelt werden. Markus Wigger bedankt sich zudem bei den weiteren Stiftungsratsmitgliedern Erika Zanini-Brun (Sekretariat), Richard Huwiler (Verbandspräsident) und Gody Studer (musikalischer Berater) für die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit. Er wünscht allen aktiv Teilnehmenden und dem OK des Jodlerfests Horw ein freudiges und erfolgreiches Fest. Den anwesenden Kameradinnen und Kameraden wünscht er zudem ein gesundes und erfolgreiches Jahr mit vielen unbeschwerten Stunden beim Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwingen.

Richard Huwiler bedankt sich bei Markus Wigger und der Robert Fellmann Stiftung für die jahrzehntelange Unterstützung. Die Stiftung hat immer ein offenes Ohr, wenn der ZSJV für Projekte um Unterstützung bittet.

Grussbotschaft von Erna Bieri-Hunkeler, Stadtpräsidentin von Willisau

Erna Bieri-Hunkeler überbringt der Versammlung die Grussworte des Willisauer Stadtrats. Sie bedankt sich bei den Anwesenden für den Einsatz zu Gunsten des Brauchtums. Einen speziellen Dank spricht sie den ortsansässigen Jodlerklubs für das gesellschaftliche Engagement aus. Abschliessend stellt sie den Anwesenden die Stadt Willisau auf sympathische Art vor. Richard Huwiler verdankt das Grusswort und übergibt ihr ein Buch des EJV.

4. Mutationen / Mitgliederbewegungen

Josef (Sebi) Schatt, Mutationsverantwortlicher und Mitgliederkassier, informiert über die Mitgliederbewegungen. Der neue Mitgliederbestand beinhaltet 135 Jodlergruppen, 4 Jodlervereinigungen, 18 Nachwuchsgruppen, 4 Alphorn- und Büchelgruppen, 2824 Gruppenmitglieder, 828 Jodlerinnen und Jodler, 613 Alphornbläserinnen und Alphornbläser, 217 Fahنشwinger, 92 Dirigentinnen und Dirigenten sowie 32 Freunde und Gönner. Dazu kommen 248 Ehrenveteraninnen und Ehrenveteranen, 1973 Veteraninnen und Veteranen, 44 Ehrenmitglieder ZSJV sowie 23 Freimitglieder ZSJV. Josef (Sebi) Schatt präsentiert den Anwesenden des Weiteren einen Vergleich der Mitgliederbestände über die fünf Unterverbände. Er fordert dazu auf, die Mutationen nicht zu vergessen und diese immer so schnell wie möglich direkt an ihn zu melden. Ganz wichtig ist auch die Korrektheit der E-Mail-Adressen. Nur somit kann eine korrekte Kommunikation sichergestellt werden. Auch die Nutzung des Portals des EJV (www.ifv-ejv.ch) ist nur mit einer korrekten E-Mail-Adresse möglich. Abschliessend bedankt sich Josef (Sebi) Schatt für die tolle Zusammenarbeit. Richard Huwiler dankt ihm für seine tolle Arbeit als Mutationschef und Mitgliederkassier. Er heisst die Neumitglieder im Verband herzlich willkommen und wünscht ihnen viele schöne, gemütliche und kameradschaftliche Stunden bei ihrem wundervollen Hobby.

5. Feststellen der Zahl der stimmberechtigten Delegierten

Der Chefin des Wahlbüros, Erika Zanini-Brun, gibt die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten bekannt.

Gruppen	209 Stimmen
Jodlerinnen und Jodler	107 Stimmen
Alphornbläserinnen und Alphornbläser	39 Stimmen
Fahنشwinger	23 Stimmen
Ehrenmitglieder	28 Stimmen
Freimitglieder	9 Stimmen
Dirigentinnen und Dirigenten	30 Stimmen
Freunde und Gönner	3 Stimmen
Vorstand ZSJV inkl. Rechnungsrevisoren	12 Stimmen
Total Stimmberechtigte	460 Stimmen
Absolutes Mehr	231 Stimmen
Anwesende Gäste	187 Personen (nicht stimmberechtigt)
Anwesende im Saal	647 Personen

Grusswort der Zentralpräsidentin Karin Niederberger, Malix

Karin Niederberger überbringt in gewohnt aufgestellter Art die Grüsse des Eidgenössischen Jodlerverbands. Sie bedankt sich beim Vorstand des ZSJV sowie beim OK der DV für das grosse Engagement und gratuliert zur tadellosen Organisation. Die Präsidentin erwähnt, dass sie in letzter Zeit viele Fragen zum Thema „Pop/Rock mit Jodel“ erhalten hat. Sie erwähnt, dass diese Entwicklung nicht aufgehoben oder gar verboten werden kann. Sie macht sich dazu aber keine Sorgen. Das Brauchtum mit Jodeln, Fahنشwingen und Alphornblasen wird seit Generationen gepflegt. Sie fordert die Jodlerfamilie auf, sich weiter dafür mit Toleranz, Zusammenhalt, Respekt und Idealismus einzusetzen. Sie dankt Richard Huwiler sowie dem ganzen Vorstand für das Engagement und überreicht als Symbol einen Alpkäse.

Weiter informiert die Zentralpräsidentin die Anwesenden über die geplante Einführung einer eigenständigen Verbandszeitschrift. Die aktuelle Verbandszeitschrift „SHJZ“ wird per Ende März 2019 eingestellt. Den Entscheid hat der Besitzer der Zeitung, der Eidgenössische Schwingerverband gefällt. Eine Arbeitsgruppe des EJV hat sich ab März 2018 mit der neuen Ausgangslage beschäftigt und unter hohem Zeitdruck die notwendigen Vorbereitungsarbeiten vorangetrieben. Die neue Verbandszeitung soll 11 x pro Jahr mit einem Umfang von 24 Seiten erscheinen. Sie bietet die Möglichkeit für Fachartikel, Vorstellung von Persönlichkeiten, Publikation von Weiterbildungen, Verbandsnachrichten von EJV und UV, Ehrungen etc. Damit die Zeitung finanziert werden kann, ist ein Pflichtabonnement für alle vorgesehen. Der Abo-Preis beträgt CHF 20.00,

also pro Ausgabe CHF 1.80. Zur Illustration liegt während der DV eine Probenummer der Zeitschrift auf. Die Mitglieder wurden zudem bereits vorgängig zur DV per Mail mit verschiedenen Fragen und Antworten zur neuen Verbandszeitschrift bedient.

Richard Huwiler bedankt sich bei der Zentralpräsidentin für das unglaubliche Engagement und gratuliert ihr zum 10jährigen Jubiläum als Verbandspräsidentin. Er wünscht ihr für die Zukunft weiterhin viel Freude und Genugtuung im anspruchsvollen Amt. Als Zeichen der Wertschätzung überreicht er ihr einen Blumenstrauss.

Im Anschluss erhalten die anwesenden Mitglieder die Gelegenheit für Fragen und/oder Rückmeldungen zur neuen Verbandszeitschrift. Dies wird rege genutzt. Hans Schmid aus Stans findet, dass die neue Verbandszeitschrift einfach „Jodlerzeitung“ heissen sollte. Markus Keiser, Stanser Jodlerbuebe, stellt folgende Fragen: Wieviele Mitglieder hatten bis jetzt ein Abo? Wie hoch sind die Bruttokosten? Warum erfolgte nicht eine Mailumfrage an die Präsidenten? Was für Sanktionen sind geplant, wenn jemand die Zeitung nicht bezahlt? Wie ist der Wortlaut der Konsultativabstimmung? Margrit Storz aus Horw möchte wissen, welche Regelung besteht, wenn mehrere Mitglieder im selben Haushalt wohnen. Müssen dann trotzdem alle die Zeitung beziehen? Conny Wicki aus Entlebuch findet, dass die Einzelzustellung an alle Mitglieder zu teuer ist. Beat Felder aus Luzern findet das ganze Projekt „schwammig“. Es solches Projekt könne aus seiner Sicht nicht angenommen werden. Er würde es um ein Jahr zurückstellen, damit weitere Detailabklärungen vorgenommen werden können. Josef Wüest aus Steinhausen stellt die Frage, wohin Anregungen, Einwände etc. geschickt werden können.

Richard Huwiler und die Zentralpräsidentin, Karin Niederberger nehmen wie folgt Stellung:

- Der Titel der Zeitschrift ist noch nicht definitiv. Er soll aber möglichst den Dreipartenerverband abbilden.
- Es liegen keine Zahlen vor, wieviele Mitglieder bisher die bestehende Zeitung bezogen haben. Die SHJZ konnte die Daten nicht liefern. Auf freiwilliger Basis haben bis jetzt drei Mitglieder pro Gruppe die SHJZ bezogen.
- Die Bruttokosten für die Zeitung sind noch nicht abschliessend definiert. Die vorliegenden Zahlen für Versand, Druck, Redaktion etc. werden aktuell noch verifiziert. Die bestehenden Berechnungen zeigen, dass ein Abonnement max. CHF 20.00 kostet.
- Eine vorgängige Umfrage bei den Gruppenpräsidenten war auf Grund des bestehenden Zeitdrucks nicht möglich. Seit rund einer Woche liegt eine Probenummer vor. Die Mitglieder wurden zudem mit einem Dokument mit Fragen und Antworten zur neuen Zeitung bedient.
- In einem ersten Schritt werden alle Mitglieder einzeln mit einer Zeitschrift bedient, auch wenn sie im gleichen Haushalt wohnen. Lösungsansätze dazu werden geprüft.
- Die Massnahmen bei Nichtbezahlung des Abonnements sind noch nicht definiert. Dazu muss durch den EJV noch eine Lösung definiert werden.

Der definitive Beschluss über die Einführung der neuen Verbandszeitschrift wird an der kommenden DV des Eidg. Jodlerverbands gefällt. Anregungen und Fragen können an den Zentralsekretär des EJV, Hector Herzig, per Mail getätigt werden. Um ein Stimmungsbild innerhalb des ZSJV zu erhalten, führt Richard Huwiler eine Konsultativabstimmung durch. 199 Stimmberechtigte unterstützen die Einführung einer eigenen Verbandszeitschrift, 162 Mitglieder lehnen dies ab. 56 Mitglieder enthalten sich der Stimme.

6. Rechnungsabnahme und Budget

6.a Berichterstattung und Erläuterung der Festabrechnung durch OK Schötz

OK Präsident Urs Kneubühler hält Rückblick auf ein schönes und sehr gut organisiertes Jodlerfest. Die Begeisterung für das Brauchtum und gelebte Traditionen war unter den 75'000 Besucherinnen und Besuchern spürbar. Einen Höhepunkt bildete der Festumzug mit 1700 Mitwirkenden. Rund 2'500 Helferinnen und Helfer haben für einen reibungslosen Ablauf des Fests gesorgt. Das Organisationskomitee und die Geschäftsleitung haben mit Leib und Seele, Weitblick, Herzblut sowie Hartnäckigkeit gearbeitet. Das tolle Wetter hat weiter zum guten Gelingen und

zu grossem Konsum beigetragen: 4'300 Kilogramm Steak/Hammen, 14'300 Würste, 39'000 Liter Mineralwasser, 28'300 Liter Bier, 4'000 Liter Wein und 1'640 Liter Schnaps. Betreffend finanziellem Abschluss informiert der OK Präsident, dass das Fest mit tiefschwarzen Zahlen abschliessen wird. Ein definitiver Abschluss kann noch nicht vorgelegt werden, dieser wird im März 2019 erstellt. Vom guten Abschluss werden nicht nur die Trägervereine profitieren können. Speziell der Nachwuchsbereich des Brauchtums hat schon oder wird noch Unterstützungsbeiträge aus dem Gewinn erhalten. OK Präsident Urs Kneubühler schliesst die Berichterstattung mit einem allseitigen Dankeschön für die Unterstützung, das Mitmachen und die Besuche.

Im Anschluss an die Berichterstattung bittet Richard Huwiler weitere OK Mitglieder des Jodlerfest Schötz auf die Bühne: Ruth Iseli, Vizepräsidentin; Urs Amrein, GL Mitglied; Urs Huwiler, Präsident Jodlerklub Bärgglöggli Schötz; Samuel Barmet, Präsident Verein Freunde alter Traktoren Schötz. Sie erhalten als Dank für ihr Engagement je eine Verbandsstandarte. Weiter wird auch der abtretende Verbandsfahnrich, Markus Rösli aus Schüpfheim, auf die Bühne gebeten. Er hat seit dem Jodlerfest in Schüpfheim die Verbandsfahne gehütet und sie am Jodlerfest in Schötz an seinen Nachfolger, Hermann Kunz, weitergegeben. Markus Rösli erhält für sein Engagement ebenfalls eine Verbandsstandarte.

6.b Verbandsrechnung inkl. Unterstützungs- und Fahnenfonds Revisorenbericht

Die Verbandskassierin, Silvia Hafner, informiert über den Abschluss 2018. Der Vermögensnachweis per 31.12.2018 sieht wie folgt aus:

Finanzvermögen	CHF	44'413.27
Fondsvermögen	CHF	36'713.03
Verbandsvermögen 31.12.2017	CHF	78'155.22
Verbandsvermögen 31.12.2018	CHF	81'126.30
Verlust Verwaltungsrechnung	CH	2'971.08
Gewinn Fondsrechnung	CHF	603.33

6.c Revisorenbericht

Ursula Haller-Wicki, Luzern, 1. Rechnungsrevisorin, verliest den Revisorenbericht 2018 und bedankt sich bei Silvia Hafner für den grossen Einsatz. Die Versammlung genehmigt einstimmig die korrekt geführte Verbandsrechnung und entlastet somit die Kassierin und den Vorstand. Dem Vorstand wird der Beitrag von CHF 3000.00 in die Reisekasse ohne Wortbegehren zugesprochen. Richard Huwiler dankt Ursula Haller-Wicki, Hans Küchler und Maurus Föhn für die tadellose Arbeit und die Unterstützung.

6.d Budget 2019

Silvia Hafner präsentiert und erläutert das Budget 2019. Dieses sieht einen Gewinn von CHF 5'750.00 vor. Das Budget 2019 wird ohne Gegenstimme angenommen.

6.e Mitgliederbeiträge 2020

Die Mitgliederbeiträge 2020 sehen wie folgt aus:

CHF 150.00	Sockelbeitrag Gruppen (JO/AB)
CHF 18.00	Pro Kopf Beitrag nur Gruppenmitglied
CHF 40.00	Einzelmitglieder JI/JO/AB/DI/FG
CHF 35.00	Einzelmitglied FA
CHF 63.00	Mehrfachmitglieder

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

7.a Wahl des Vorstandes (9 Mitglieder auf 3 Jahre)

Auf die Delegiertenversammlung ist keine Demission eines Vorstandsmitglieds eingegangen. Alle stellen sich einer Wiederwahl. Es ist üblich, dass der Gesamt-Vorstand alle drei Jahre wieder für eine Legislaturperiode gewählt wird. Richard Huwiler bedankt sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für das grosse und tolle Engagement. Der Vorstand wird einstimmig für die nächste Legislaturperiode wiedergewählt.

7.b Wahl des Präsidenten

Richard Huwiler orientiert die Anwesenden, dass auf die nächste Delegiertenversammlung die beiden amtsältesten Vorstandsmitglieder zurücktreten werden. Dies ist einerseits der Mutationsverantwortliche, Josef (Sebi) Schatt, welcher nach 15 Jahren im Vorstand zurücktritt. Andererseits wird der Präsident nach elf Jahren im Vorstand, davon neun Jahre als Präsident, zurücktreten. Der Vorstand des ZSJV und des EJV wurden darüber im vergangenen Sommer in Kenntnis gesetzt. Um dem neuen Präsidenten, der neuen Präsidentin die Amtsübernahme zu erleichtern, hat Richard Huwiler dem Vorstand angeboten, das OK Präsidium für das 100 Jahr Verbandsjubiläum im Jahr 2022 zu übernehmen. Richard Huwiler wird einstimmig als Präsident wiedergewählt. Er bedankt sich für das Vertrauen und bittet die Anwesenden um Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Persönlichkeit für das Amt als Präsident, als Präsidentin.

7.c Wahl des Robert Fellmann Stiftungsrates (6 Mitglieder auf 3 Jahre)

Bei der zugestellten Traktandenliste hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Es werden sechs statt fünf Mitglieder auf drei Jahre gewählt. Folgende Personen werden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt: Markus Wigger, Präsident; Markus Riedweg und Anna Rosa Blatti, Verwalter Verlag; Gody Studer, musikalischer Berater; Erika Zanini-Brun, Sekretariat, Richard Huwiler, Präsident ZSJV.

7.d Wahl der Person für die Unterverbandsberichterstattung (3 Jahre)

Der bisherige Unterverbandsberichterstatter, Joel von Moos, musste im April 2018 aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt als Unterverbandsberichterstatter zurücktreten. Ihm geht es in der Zwischenzeit wieder besser, er muss sich aber für die Delegiertenversammlung entschuldigen. Joel von Moos hat über mehrere Jahre hervorragende Arbeit geleistet. Als Nachfolger stellt sich Patrick Koch-Anderhalden aus Sarnen zur Verfügung. Er ist Präsident des Jodlerklub Sarnen. Patrick Koch-Anderhalden wird von der Versammlung einstimmig als neuer Unterverbandsberichterstatter gewählt. Richard Huwiler gratuliert ihm zur Wahl. Weiter überreicht er Annelies Studer, Othmar Näpflin, Robi Kuster und Trudi Haas ein Geschenk. Sie sind Mitglieder des Reporterpools und haben sich nach dem Rücktritt von Joel von Moos spontan bereit erklärt, einzuspringen, damit die Berichterstattung kompetent überbrückt werden konnte.

7.e Wahl eines Rechnungsrevisors EJV (Turnus ZSJV)

Turnusgemäss ist der ZSJV an der Reihe, einen Rechnungsrevisor für den EJV zu stellen. Heinz Rauchenstein aus Lachen stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Er wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

8. 63. ZSJV Jodlerfest in Horw vom 28. – 30. Juni 2019

8.a Orientierung über das Festprogramm durch das OK Horw

Der OKP des Jodlerfest Horw, Thomas Zemp, informiert die Anwesenden über das kommende Jodlerfest, welches unter dem Motto „Es Fäscht för Alli“ stattfinden wird. Der Jodlerklub Heimelig Horw und das Turnerchörli Horw engagieren sich mit Herzblut für ein tolles Fest. Die Präsentation des OKP wird durch den Vortrag des Festlieds „Es Fäscht för Alli“, welches Hans Aregger komponiert hat, ergänzt. Zusätzlich vermittelt ein Imagefilm Eindrücke über das geplante Fest. Richard Huwiler bedankt sich beim OKP und dem ganzen OK für die frische Präsentation. Er ist überzeugt, dass das Fest eine tolle Sache wird. Er wünscht dem OK und den beiden Trägervereinen viel Erfolg sowie ein tolles Fest und übergibt dem OKP Thomas Zemp ein Buch des EJV.

8.b Beschlussfassung der Durchführung

Der Vorstand schlägt vor, das Jodlerfest in Horw mit Klassierung durchzuführen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8.c Wahl des Jurypräsidenten

Erika Zanini-Brun schlägt Richard Huwiler als Jurypräsidenten vor. Er wird einstimmig gewählt.

8.d Wahl der Gesamtobfrau / Gesamtofbmänner

Gemäss Begleitschreiben zur Einladung hat der Vorstand folgende Nominierungen getätigt:

Jodeln: Bernadette Roos und André von Moos

Alphornblasen: Holger Lübke

Fahnenschwingen: Robi Lussi

Die Nominierten werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

8.e Wahl der Jurymitglieder

Die Jurymitglieder wurden mit der Einladung zur Delegiertenversammlung bekannt gegeben. Da es seit dem Versand noch ein paar Änderungen gab, wird die aktuelle Liste der Jurymitglieder mittels Präsentation publiziert. Die aufgeführten Jurymitglieder werden einstimmig gewählt.

Richard Huwiler benutzt die Gelegenheit, um ein verdientes Ehrenmitglied zu verabschieden.

Michel Huser-Amgwerd ist seit über 50 Jahren im Verband. Ihm wurde bereits 1992 die Ehrenmitgliedschaft verliehen, dies aufgrund seiner grossen Leistungen im Alphornwesen als mehrmaliger Gesamtofbmann, Juryleiter und Ausbilder. Ausserordentlich, ja fast einzigartig ist bei ihm, dass er von der Alphornsparte in die Jodlersparte wechselte und dann viele Jahre als Jodel Jurymitglied tätig war. Michel Huser-Amgwerd hat in seiner Karriere an 38 Unterverbandsjodlerfesten und an 13 Eidg. Jodlerfesten in verschiedenen Juryfunktionen teilgenommen. Das gibt die stolze Zahl von 51 Jodlerfesten. Der Präsident bedankt sich bei Michel Huser-Amgwerd für das grosse Schaffen und Wirken für den Verband und übergibt ihm ein Geschenk.

8.f Wahl des Berichterstatters

Patrick Koch-Anderhalden wird einstimmig als Gesamt-Berichterstatter für das Jodlerfest in Horw gewählt.

8.g Wahl des Fähnrichs

Es ist üblich, dass der Vorschlag für das Amt als Fähnrich vom durchführenden OK getätigt wird. Dieses hat Franz Frei nominiert. Er ist seit Jahrzehnten Mitglied im Jodlerklub Heimelig Horw. Franz Frei wird einstimmig als Fähnrich gewählt.

Grusswort Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer

Die Kantonsratspräsidentin des Kantons Luzern, Hildegard Meier-Schöpfer bedankt sich für die Einladung und überbringt der Versammlung die Grüsse des Kantonsparlaments und der Regierung. Sie erwähnt in ihrem Grusswort die Bedeutung des Brauchtums. Dieses wird von und mit Menschen gelebt. Sie meint zudem, dass in der heutigen vielfältigen Gesellschaft Eigeninitiative und Verantwortung gefragt sind. Sie spricht allen Anwesenden ein Dankschön für den Einsatz aus. Richard Huwiler bedankt sich bei der Kantonsratspräsidentin für die Grussworte und übergibt ihr als Geschenk ein Buch des EJV.

9. Kurse 2019 - Jodelgesang / Alphornblasen / Fahnenschwingen

Für den Präsidenten, Richard Huwiler, ist es wichtig, dass die Delegierten und Verbandsmitglieder aus erster Hand Informationen bezüglich der Dirigentenausbildung erhalten. Emil Wallimann, Fachkommissionspräsident Jodelgesang im EJV, übernimmt diese Aufgabe. Er informiert die Anwesenden zu Kursen im Bereich Chorleitung, Kursleitung und Jurymitglied. Er ruft dazu auf, potentielle Mitglieder zu motivieren, in die Dirigentenausbildung einzusteigen oder als Gruppe selber entsprechende Praktikumsplätze anzubieten. Ebenso besteht im Bereich der Jury in den kommenden Jahren ein Defizit. Aktuell können die anstehenden Abgänge innerhalb von drei Jahren nicht ersetzt werden. Emil Wallimann informiert weiter, dass der EJV im Sommer 2019 erstmals in Engelberg ein Chorlager für Jugendliche ab 15 Jahren anbietet. Zudem findet im Januar 2020 im KKL Luzern ein Neujahrskonzert des EJV statt. Jodlergruppen können zudem von zwei Weiterbildungen zu Fragen rund um ihren Chor profitieren. Im Anschluss an die Präsentation des Fachkommissionspräsidenten informieren die Spartenverantwortlichen des ZSJV die Anwesenden über vergangene und geplante Aktivitäten im Kurswesen. Manuela Bernasconi, Obfrau Jodeln, schaut zurück und hält Ausschau auf die Nachwuchsweekends. Sie

gratuliert weiter Karin Buholzer, Vreni Hospenthal und Roland Bürli zur erfolgreichen Absolvierung des Dirigentenkurses. Weiter bedankt sie sich bei Ursula Gernet-Aregger für das grosse Engagement im Kurswesen. Abschliessend weist sie auf interessante Kurse im laufenden Kursprogramm hin. Armin Imlig, Obmann Alphorn-Büchelblasen schaut auf das erfolgreiche Jodlerfest in Schötz zurück und informiert über die verschiedenen Verbandsaktivitäten wie neue Strukturen für Alphornbläser-Kurse, Ausbildung von Juroren und Kursleitern im EJV, Zuständigkeiten sowie Mitwirkung betreffend Diskussion über Leitgedanken zur traditionellen Alphornmusik. Abschliessend erhalten die Delegierten von Walter von Matt, Obmann Fahنشwingen, verschiedene Informationen zum Wanderpreis und zum Kameradschaftstreffen. Richard Huwiler bedankt sich an dieser Stelle bei allen, welche die wichtigen Aus- und Weiterbildungen koordinieren und sich dafür engagieren.

10. Festsetzung des Ortes der 99. ZSJV Delegiertenversammlung vom 25. Januar 2020

Für die Durchführung dieser Delegiertenversammlung bewirbt sich der Jodlerklub Baarburg, Baar. Als Tagungsort ist die bekannte Waldmannhalle in Baar vorgesehen. Die Delegierten sind mit dem Vorschlag einstimmig einverstanden. Richard Huwiler gratuliert und bedankt sich beim Organisator für das Engagement und die Bereitschaft zur Durchführung der Versammlung.

11. Orientierung 31. Eidg. Jodlerfest Basel, 26. – 28. Juni 2020

Daniel Buser, Bereichsleiter Marketing & Kommunikation, informiert die Versammlungsteilnehmenden aus erster Hand über das Eidg. Jodlerfest Basel. So können alle erste Eindrücke über das Fest sammeln, welches mitten in den bekannten Gassen sowie auf Plätzen der Altstadt von Basel stattfinden wird. Basel freut sich auf ein tolles Fest. Der Präsident bedankt sich bei Daniel Buser für die Präsentation. Er wünscht ihm und dem gesamten OK viel Energie, um diesen Grossanlass vorzubereiten.

12. Wahl des Ortes für die Durchführung des 64. ZSJV Jodlerfest vom 25. – 27. Juni 2021

Richard Huwiler spricht seine Freude aus über die Bewerbung der drei Trägervereine JK Seerose Flüelen, Jodlerklub Bärgeblüemli Schattdorf und Alphornbläser und Fahنشwingervereinigung Uri für das 64. ZSJV Jodlerfest in Andermatt. Die Bewerbung ist im Herbst 2018 eingegangen. Der OK Präsident, Christoph Gähwiler, präsentiert das geplante Fest. Die Anwesenden erhalten Einblicke zum Festort, den Lokalitäten, der Lage, der Anreise sowie zu den Übernachtungsmöglichkeiten. Die Präsentation wird durch den Liedvortrag „Alpenacht“ des Komponisten Robert Fellmann abgerundet, welcher zu einem entsprechenden Film vorgetragen wird. Richard Huwiler bedankt sich bei Christoph Gähwiler für die Präsentation und übergibt ihm als Geschenk ein Buch des EJV. Die Delegierten stimmen der Durchführung des 64. ZSJV Jodlerfest in Andermatt einstimmig zu.

13. Wahl des Ortes für die Durchführung des 65. ZSJV Jodlerfest vom 24. – 26. Juni 2022

Der Jodlerklub Sempach hat sich schon seit einiger Zeit Gedanken dazu gemacht, das ZSJV Jodlerfest wieder einmal in ihrer Seegemeinde durchzuführen. Im Jahr 1997 durfte der ZSJV zum letzten Mal in Sempach Gast sein. Viele Teilnehmende erinnern sich daran, dass Petrus vor lauter Freude viele Tränen vergossen hat. OKP Präsident Toni Bussmann informiert auf witzige Art und Weise resp. mittels „Google-Fragen“ zu Sempach über die ersten Eckpunkte des geplanten Fests. Die Präsentation wird durch die Uraufführung des Lieds „Üse Chor“ (Musik: Emil Wallimann / Text: Alois Odermatt) musikalisch umrahmt. Richard Huwiler bedankt sich bei Toni Bussmann für die Präsentation und übergibt ihm als Geschenk ein Buch des EJV. Die Delegierten stimmen der Durchführung des 65. ZSJV Jodlerfest in Sempach einstimmig zu.

14. Bekanntgabe von meldepflichtigen Anlässen 2018

Gemäss Art. 22 der Statuten sind regionale Veranstaltungen mit mehr als fünf Gruppen meldepflichtig. Im Begleitschreiben zur DV sind die eingegangenen, meldepflichtigen Anlässe aufgelistet. Richard Huwiler weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Entlebucher Jodlertreffen in Flüfli und nicht, wie irrtümlich publiziert, in Romoos stattfindet. Die aktuellsten Daten werden noch gezeigt. Speziell erwähnt Richard Huwiler die Eidg. Delegiertenversammlung vom 9. März 2019 in Escholzmatt.

15. Schriftlich eingereichte Anträge

Beim Präsidenten sind innerhalb der definierten Frist keine schriftlichen Anträge eingegangen.

15. Ernennungen

Der Präsident, Richard Huwiler, freut sich, anlässlich der Delegiertenversammlung eine Person zu ehren, welche es besonders verdient hat. Er bittet dazu, Franz Markus Stadelmann aus Luzern auf die Bühne. Der bestbekannte Jodler, Tenorsolist, Ausbildner, Jurymitglied, Juryleiter, Gesamtbmann und Jodlerklubdirigent ist seit über drei Jahrzehnten Mitglied des ZSJV. Mit grosser Schaffenskraft und viel Elan engagiert er sich für seine grosse Leidenschaft, das Jodeln und den Gesang. Franz Markus Stadelmann wurde am 15. April 1964 in Escholzmatt in die musikalische Jodlerfamilie Stadelmann hineingeboren. Es wurde in der Familie immer viel gejodelt und musiziert. Er erlernte in seiner Jugendzeit das Querflötenspiel und war einige Jahre Mitglied der Kirchenmusik Escholzmatt sowie des Kirchenchors. Das Jodeln und der Gesang faszinierten ihn sehr stark und so kam es, dass er als 17jähriger in das Jodlerchörli Lehn eintrat, wo seine vier Geschwister Marie-Theres, Walter, Annalies und Bernadette ebenfalls Mitglieder gewesen sind oder aktuell noch sind. Im Jahr 1981 wurde das vielseitig beachtete „Äschlismatter Jodlerterzett“ aus der Taufe gehoben und der erste Jodlerfestauftritt war am ZSJV Fest 1982 in Stans. Wer hätte damals gedacht, dass sich die drei Geschwister Annalies Studer, Bernadette Roos und Franz Markus Stadelmann über 30 Jahre lang im In- und Ausland mit ihrem prachtvollen, wunderbaren Jodelgesang in harmonischer Schönheit in die Herzen von vielen Menschen singen und jodeln. Für diese besondere Leistung gebührt dem Terzett ein besonderer Dank als Kulturbotschafterinnen und -botschafter unseres Brauchtums. Es lag auf der Hand, dass Franz Markus Stadelmann mit seiner musikalischen, jodlerischen und gesanglichen Begabung und Ausbildung - und seinen Geschwistern als Vorbilder - den Weg als Jodlerklubdirigent, Jurymitglied und Juryleiter einschlug. Dabei lag und liegt ihm die Aus- und Weiterbildung im Jodelgesang auf den verschiedenen Stufen sehr am Herzen. So engagierte er sich über Jahrzehnte als Leiter an Jodler- und Sängerkursen. Nachfolgend einige bemerkenswerte Zahlen zum Schaffen und Wirken von Franz Markus Stadelmann: 38 Jahre Jodlerverbandsmitglied, seit 36 Jahren Mitglied „Äschlismatter Jodlerterzett“, 30 Jahre Mitglied Jodlerchörli Lehn Escholzmatt, seit 22 Jahren Dirigent Heimatchörli Luzern, 18 Jahre Dirigent Jodlerklub Farnbühlglöggli Schachen, seit 17 Jahren Dirigent Jodlerchörli Heimelig Oberkirch, 13 Jahre Dirigent Bürgerturner Jodler Luzern, mehrere Jahre Dirigent des Polizeimännerchor Luzern, Initiator Expertisensingen Schachen, seit über 20 Jahren Kursleiter an Jodler- und Sängerkursen, 27 Einsätze als Jurymitglied/Juryleiter, davon an den vier Jodlerfesten Reiden, March, Baar und Dagmersellen als Gesamt-Obmann Sparte Jodelgesang. Mit viel Geschick, fachlicher Kompetenz und grossem Können meistert er die vielseitigen Aufgaben als Klubdirigent, Jurymitglied und Ausbildner. Bekannt ist Franz Markus Stadelmann auch als begabter Sänger ausserhalb der Jodlerszene, so unter anderem als Finalist bei den «Grössten Schweizerhits» im Jahr 2009 mit dem Titel «Wunderbar» von Jack Säuberli, zusammen mit Franziska Wigger und dem Wunderbar-Ensemble. Er lanciert zusammen mit Franziska Wigger immer wieder mit Erfolg auch Gesangsprojekte.

Richard Huwiler bedankt sich im Namen des Vorstands und der ganzen ZSJV Familie bei Franz Markus Stadelmann für die kompetente, gewissenhafte und grosse Arbeit für den Jodelgesang. Er ist überzeugt, dass die Jodler- und Verbandsfamilie aufgrund der ungebrochenen Leidenschaft zum Jodeln noch viele Jahre auf das Wissen und Können von Franz Markus Stadelmann zählen kann.

Als Anerkennung und Wertschätzung für das grosse Engagement beantragt der Vorstand des ZSJV, Franz Markus Stadelmann zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Delegierten stimmen dem Antrag einstimmig zu. Richard Huwiler gratuliert Franz Markus Stadelmann zur Ernennung und überreicht ihm eine Wappenscheibe sowie einen Blumenstrauss. Zu Ehren von Franz Markus Stadelmann singen das Heimatchörli Luzern und das Jodlerchörli Heimelig Oberkirch gemeinsam den „Schwandhütte-Jutz“ von Sepp Zihlmann.

Der OK Präsident der DV Willisau, Stephan Meier, gibt abschliessend noch kurze Instruktionen zum weiteren Ablauf der Delegiertenversammlung.

Der Verbandspräsident, Richard Huwiler, bedankt sich bei allen Delegierten für das speditive und interessierte Mitmachen. Beim OK Willisau bedankt er sich herzlich für die tadellos organisierte Versammlung. Mit den besten Wünschen an alle erklärt der Präsident um 17.15 Uhr die 98. Delegiertenversammlung des Zentralschweizerischen Jodlerverbands als geschlossen. Unter der Leitung von Christina Buchmüller stimmen die versammelten Delegierten als Schluss den „Kamerade-Juitz“ von Fredy Wallimann an.

Im Anschluss an die Versammlung traf man sich zum Apéro und dem Bankettessen. Pünktlich um 19.45 Uhr begann die Gruppen- und Veteranenehrungen. Verschiedene Formationen boten den 6 jubilierenden Jodlerklubs, 25 Ehrenveteranen und 58 Gruppen- und Einzelveteranen ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Der Mutationsverantwortliche Josef (Sebi) Schatt, die Vizepräsidentin Erika Zanini-Brun und der Protokollführer Armin Steffen führten souverän durch die Ehrungen.

Oberkirch, 15. März 2019

Für das Protokoll



Armin Steffen